

### Mit Lego lernen

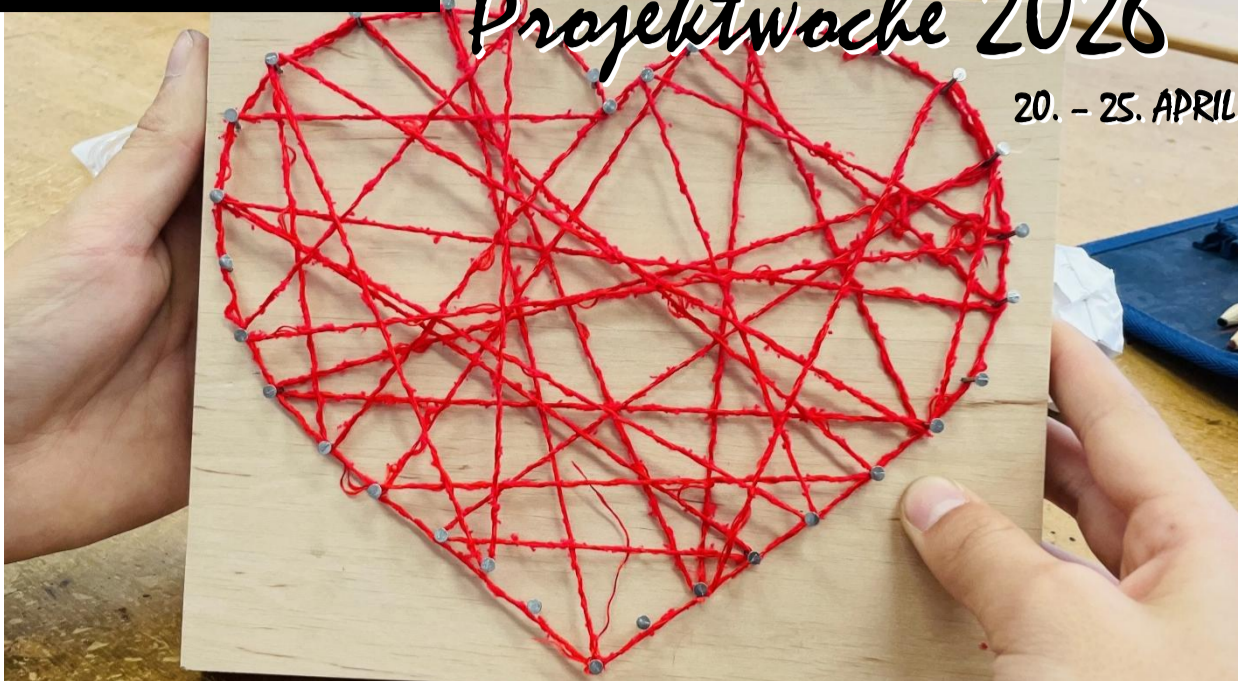
(Von Kian, 7b)

In der aktuellen Projektwoche verwandelt sich das Heusslab in Teststrecken. Überall flitzen kleine Roboter über den Boden, während Schülergruppen konzentriert an ihren iPads arbeiten. Die Aufgabe: Ein Lego-Mindstorm-Roboter muss so programmiert werden, dass er autonom einen Parcours bewältigt. Was einfach klingt, ist ein harter Kampf mit der Logik.

Die Lehrkräfte begleiten das Projekt mit einer Mischung aus Strenge und Ironie. Auf die Frage, ob die Teilnahme verpflichtend sei, antwortet ein Lehrer trocken: „Ja, absolut.“ Seine Motivation erklärte er mit einem Schmunzeln: „Schüler ärgern macht eben einfach Spaß.“ Dahinter steckt Kalkül: Die Schüler sollen lernen, knifflige Probleme eigenständig zu lösen.

Die Stimmung in der Klasse ist geteilt. Ein Teilnehmer lobt den Praxisbezug: „Eigentlich ist es ganz gut, weil man mal was anderes macht und direkt sieht, ob der Code funktioniert.“ Andere kämpfen hingegen mit dem Frustraktor. Ein sichtlich genervter Mitschüler bilanziert: „Es ist schwer, ewig am iPad Fehler zu suchen, nur damit der Roboter am Ende doch wieder hängen bleibt.“

Trotz technischer Tücken zeigt das Projekt Erfolg. Wenn der Roboter am Ende fehlerfrei durch das Ziel rollt, ist der Frust vergessen. Am Ende zählt das Ergebnis – und das Gefühl, die Maschine besiegt zu haben.



### Kunst aus Nagel und Faden

(Von Tim, 7a)

In der Projektwoche wurde es laut, kreativ und überraschend handwerklich.

Im Projekt „Fadenkunst“, geleitet von Herrn Müller und Herrn Pfeifer griffen die Schülerinnen und Schüler nicht zu Pinseln, sondern zu Hammer, Nägeln und bunten Fäden.

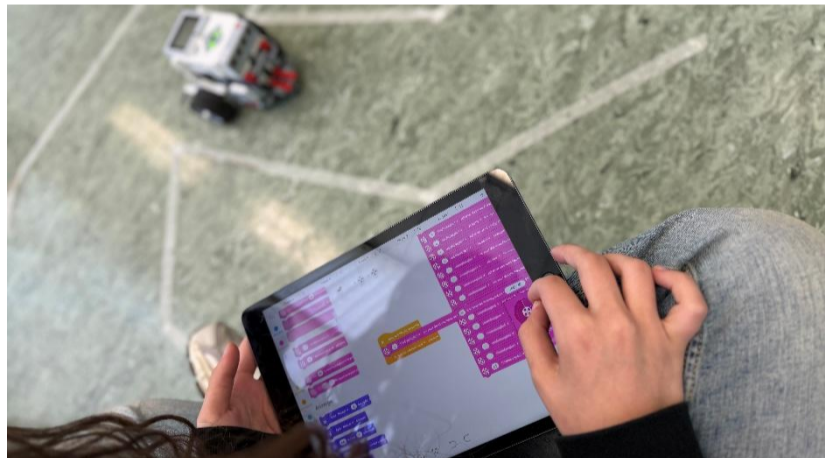
Zunächst schlugen die Schüler vorsichtig Nägel in eine Holzplatte. Dabei entstanden nach und nach unterschiedliche Muster – von einfachen Formen bis hin zu aufwendigeren Motiven. Anschließend kam der kreative Teil: Mit frei gewählten Fäden wurden die Nägel verbunden. Kreuz und quer gespannt, verdichteten sich die Linien zu faszinierenden Bildern, bis die Holzfläche mit einem farnefrohen Netz überzogen war.

Viele Schülerinnen und Schüler entschieden sich für dieses Projekt, weil es ungewöhnlich klang und sie etwas Neues ausprobieren wollten. Besonders gefielen ihnen die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen und kreativ zu arbeiten. Jeder konnte sein individuelles Kunstwerk gestalten.

Neben dem künstlerischen Aspekt lernten die Teilnehmenden auch wichtige Fähigkeiten: sorgfältiges Arbeiten, Geduld und ein gutes Gefühl für Details. Am Ende entstanden beeindruckende Ergebnisse, die zeigen: Kunst kann so viel mehr sein als nur Stift und Pinsel.

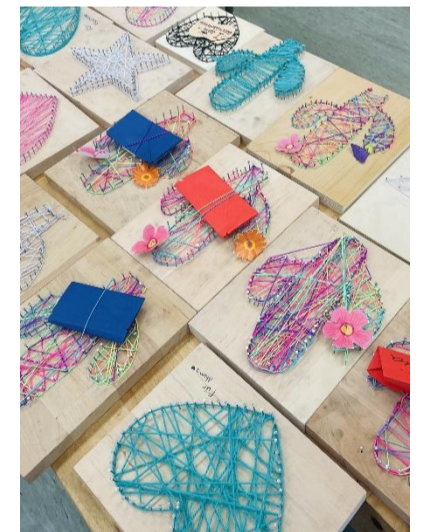
# Eine Woche anders lernen

## In vielseitigen Projekten, Workshops Vorträgen lernen Schüler und Lehrkräfte an der THRS freier, praktischer und motivierter



Eine ganze Woche lang läuft an der Theodor-Heuss-Realschule das Lernen anders. Anstatt bis zu 30 Kindern im Klassenzimmer im 45-Minuten-Takt den Unterricht in verschiedenen Fächern zu absolvieren, läuft in der Projektwoche Vieles freier, kreativer, praktischer, länger, tiefer. Dabei stehen die Klassenstufen unter verschiedenen Mottos.

So hat jeder Fünftklässler einen eigenen Wochenplan, der verschiedene Sportworkshops beinhaltet, während die Sechstklässler sich ganz der Kreativität verschreiben. Dazwischen Aufklärung und Prävention durch Polizisten oder Gaming-Experten oder Wing-Tsun-Trainer zur Selbstverteidigung. In der siebten Klasse wählten die Kinder längere Projekte, z.B. „Journalismus“, „Gesundes Essen“, „Schulgarten“ oder „Nachhaltige Schule“ – und Donnerstag ruft der Girls- and Boys-Day. Die Achter absolvieren ihr Berufspraktikum und auch bei den Neunern geht es bei Verträgen mit verschiedenen externen Partnern um Berufsorientierung. Und die Zehntklässler? – Sie haben Intensivkurse für die anstehenden Prüfungen in den Hauptfächern.



### Schüler im Interview: „Programmieren ist wie Zauberei“

(Von Alessia, 7a)

Gearbeitet wird mit der App „Lego Mindstorms“. Hier werden Routen geplant und Befehle per Drag-and-Drop an die Roboter gesendet. Wir haben die Teilnehmer gefragt, wie es ihnen gefällt.

**Was fasziniert euch so am Programmieren?**

„Es ist einfach spannend! Man lernt Dinge, die man im normalen Alltag nie macht. Es fühlt sich ein bisschen wie Zauberei an, wenn der Roboter genau das tut, was man vorher am Tablet eingestellt hat.“

**Würdet ihr später auch beruflich in diese Richtung gehen?**

„Auf jeden Fall! Es macht riesigen Spaß, auch wenn die Projektstage

manchmal etwas lang sind. Aber am Ende sieht man sein Ergebnis – das motiviert.“

Auch der Projektleiter, Techniklehrer Kai Weigerstorfer, zieht eine positive Bilanz. Auf unsere Frage, ob die Schüler bei einer so großen Anforderung an Aufmerksamkeit und Genauigkeit denn auch „brav“ seien, antwortet er mit einem Schmunzeln:

„Ja, sie sind absolut brav. Für mich bedeutet das vor allem, dass sie sich benehmen, echtes Interesse zeigen und Lust darauf haben, etwas Neues zu erschaffen.“

Trotz technischer Tücken zeigt das Projekt Erfolg. Wenn der Roboter am Ende fehlerfrei durch das Ziel rollt, ist der Frust vergessen. Am Ende zählt das Ergebnis – und das Gefühl, die Maschine besiegt zu haben.



### Rope Skipping: Mehr als nur Seilspringen

(Von Omer, 7b)

Seile wirbeln durch die Luft, während die Schülerinnen und Schüler bei hohem Tempo über ihre eigenen Füße springen. Was sich hier abspielt, ist das Rope-Skipping-Projekt. Das Ziel ist klar: Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Bewegung! Wer wollte, konnte sich anmelden, um Koordination und Ausdauer spielerisch zu trainieren.

Die betreuende Lehrkraft Christine

Lenz erklärt: „Wir wollten eine echte Alternative zum starren Unterricht bieten. Hier lernen die Kinder nicht nur neue, coole Tricks, sondern kommen vor allem ordentlich in Schwung und haben dabei richtig Spaß!“

Schon nach wenigen Übungsstunden sitzen die ersten komplexen Sprünge. Ein Projekt, das zeigt, wie viel Energie in unserer Schülerschaft steckt – und wie viel Freude Schule machen kann!



### In eigener Sache

Diese Zeitung ist selbst ein Projekt der Projektwoche 2026 von Schülerinnen und Schülern der 7a, 7b und 7c. Alle Artikel dieser Zeitung sind selbst recherchiert, geschrieben und überarbeitet – natürlich mit modernen Tools des Schreibens.

Mit Umfragen, Interviews, Recherche und Bildern aus den ersten drei Tagen haben wir viele (nicht alle!) Projekte mit unserem Projektleiter und Lehrer Robin Pitsch begleitet.

Schülerautoren sind:

**Leni, Lara, Lotte, Harini, Ilena, Alessia, Lotta, Julian, Kian, Damiano, Berat, Hasan, Omer, Noel, Tim und Max.**

Viel Spaß beim Lesen